



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS
KREISTAGSFRAKTION LANDKREIS HARBURG**

SPD-Kreistagsfraktion LK Harburg, Steinbecker Str. 24, 21244 Buchholz

An den
Landkreis Harburg
Kreishaus
21423 Winsen (Luhe)
Per E- Mail sitzungsdienst@lkharburg.de

Neu Wulmstorf den 08.08.2021

Beratung im Ausschuss für Bauen und Planen / Kreisausschuss / Kreistag

Antrag:

Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt die Planung von verkehrslenkenden Maßnahmen zur Entlastung der Ortschaft Rübke / Gemeinde Neu Wulmstorf. Die Umsetzung erfolgt gleichzeitig mit Inbetriebnahme der BAB-AS Neu Wulmstorf.

Begründung:

Für 100.000€ wurde 2019 unter finanzieller Beteiligung des Landkreises Harburg und der Gemeinde Neu Wulmstorf eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, womit sich in den vergangenen Jahren eine länderübergreifende Arbeitsgruppe beschäftigt hat.

Unabhängig vom Ergebnis einer Machbarkeitsstudie für eine OU Rübke werden die Verkehrsbehörden und Straßenbaulastträger aufgefordert, sich über Maßnahmen nach Inbetriebnahme der BAB-AS Neu Wulmstorf (voraussichtlich Ende 2022) Gedanken zu machen. Dieses zu erstellende Konzept muss ab Inbetriebnahme BAB-AS Neu Wulmstorf umgesetzt sein.

Im Juni 2020 hat der Endausbau des 3. Bauabschnittes der neuen A26 von Buxtehude bis nach Neu Wulmstorf begonnen. Für Ende 2022 wird die Verkehrsfreigabe prognostiziert. Die A26 endet dann zunächst für mehrere Jahre, voraussichtlich bis Ende 2025, an der Anschlussstelle Neu Wulmstorf an der B 3 / L 235 zwischen Rübke und Neu Wulmstorf. Hier ist folglich mit einem hohen Verkehrsaufkommen zu rechnen, zumal die östliche Ausfahrt der A26 in Buxtehude in den kommenden Jahren nicht freigegeben werden wird und es auch durch Deicherhöhungen am Hauptdeich zu Sperrungen oder Einschränkungen kommen wird.

Südlich der Anschlussstelle Neu Wulmstorf besteht mit der Umgehungsstraße B3n eine leistungsfähige Anbindung. Doch der Verkehr nach Norden, insbesondere in Richtung Airbus wird über kleine Straßen durch die Dörfer Rübke und Neuenfelde fließen.

Schon im Jahre 2009, nachdem das Planfeststellungsverfahren für diesen 3. Bauabschnitt der A26 von Buxtehude bis Neu Wulmstorf / Rübke eingeleitet worden war, erklärte die Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in einer Antwort auf die dortige Drucksache XVIII/581, dass insbesondere der Zulieferverkehr für Airbus

durch entsprechende verkehrslenkende Maßnahmen auf die Umgehung Finkenwerder gelenkt werden sollte mit dem Ziel, den Schwerverkehr auf dem Straßenzug Nincoper Deich – Marschkamper Deich zu reduzieren. Der Nincoper Deich und der Marschkamper Deich sollten den Schwerverkehr dann nur noch aufnehmen, soweit dies zur Erschließung des Gebietes erforderlich sei.

Hamburg betrachtete auch den voraussichtlich Ende 2022 eintretenden Fall, dass der 3. Bauabschnitt der A26 auf niedersächsischem Gebiet zeitlich vor dem Hamburger Bauabschnitt für den Verkehr freigegeben würde. Dazu wurde kommentiert, dass durch die oben genannten Maßnahmen auch in diesem Fall die Verkehrsbelastung auf den Straßenzügen Nincoper Deich, Marschkamper Deich und Obstmarschenweg durch verkehrslenkende Maßnahmen in einem verträglichen Rahmen gehalten werden können. Die Details der verkehrslenkenden Maßnahmen seien zu gegebener Zeit durch die zuständigen Behörden in Niedersachsen und Hamburg abzustimmen und festzulegen.

Diese Informationen aus Hamburg zeigen auf, dass die Erkenntnis für Maßnahmen vorhanden ist, aber diese nunmehr auch mit Nachdruck in die Planung fortgeführt werden müssen.

Für das Verkehrskonzept sind u.a. folgende Fragestellungen zu berücksichtigen:

- Wie ist die aktuelle Verkehrsprognose für Rübke und Neuenfelde für die Zeit zwischen der Verkehrsfreigabe der A26 bis Neu Wulmstorf und der Verkehrsfreigabe des Anschlusses der A26 an die A7 ohne verkehrslenkende Maßnahmen? Hier sind möglichst Daten aus dem gesamtstädtischen Verkehrsmodell für Hamburg und das Umland, insbesondere für den Landkreis Harburg vorzustellen.
- Wie ist die Verkehrsprognose für Rübke und Neuenfelde für die Zeit nach der Verkehrsfreigabe des Anschlusses der A26 an die A7 ohne verkehrslenkende Maßnahmen? Auch hier sollten möglichst Daten aus dem gesamtstädtischen Verkehrsmodell für Hamburg und das Umland, insbesondere für den Landkreis Harburg vorzustellen.
- Welchen Lärmbelastungen sind die Anwohnerinnen und Anwohner aktuell ausgesetzt, welche Belastungen sind für die oben genannten Zeiträume zu erwarten?
- Wie ist der Stand der Abstimmungen zwischen den zuständigen Behörden in Hamburg und Niedersachsen?
- Welche Maßnahmen sind notwendig, um den Verkehr zur B73 über die B3 neu zu lenken.

Die Konzepterstellung soll unter Beteiligung der ADR (Arbeitsgemeinschaft Dorferhaltung Rübke e.V.) und der Gemeinde Neu Wulmstorf durchgeführt werden.

Tobias Handtke
SPD Kreistagsfraktion
Vorsitzender

Norbert Stein
Sprecher des Ausschusses
für Bauen und Planen